

JOINT STUDY AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **innen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes **per Email** am **International Office der TU Wien** beim jeweils zuständigen Koordinator (Email: krausler@ai.tuwien.ac.at, rosmarie.nigg@ai.tuwien.ac.at, simone.souczek@tuwien.ac.at) einzureichen.

GRUNDINFORMATIONEN

1. **Name der/des Studierenden:**

Geschlecht: weiblich männlich

Studienrichtung:

Matrikelnummer:

2. **Gastinstitution**

Gastland

3. **Zeitraum Ihres**

Auslandsaufenthaltes von **20.08.18** bis **21.12.18**

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. **Information über das Forschungsangebot an der Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?**

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

International Office der TU Wien

Lehrende/r an der TU Wien

Studienpläne

Studierende / Freunde

Gastinstitution

Homepage der Gastinstitution

Sonstige:

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)

Vor dem Aufenthalt
im Ausland

Nach dem Aufenthalt
im Ausland

1 2 3 4 5

1 2 3 4 5

Leseverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Hörverständnis

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------

Sprechvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

Schreibvermögen

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
--------------------------	--------------------------	--------------------------	-------------------------------------	--------------------------

6. **Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:**

Betreuungssprache Deutsch: Ja Nein

1.) Englisch 100 % 2.) %

3.) % 4.) %

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Die USA ist ein sehr großes und schönes Land, was sich rentiert zu bereisen während des Auslandssemesters. Deshalb sollte man Zeit einplanen für das Reisen, weil die Inlandsflüge günstig sind. Auch werden Sportereignisse sehr gelebt und es ist zu empfehlen auf eines zu gehen (NFL, NHL, NBA).

8. Gastinstitution

Die Gastuniversität ist sehr freundlich und man bekommt immer Hilfe, wenn man danach fragt. Auch bei der Kursauswahl wird einem geholfen und man sollte nicht verzweifeln, wenn man am Anfang nicht in alle Kurse kommt, die man sich wünscht, da in den ersten zwei Wochen noch viel passiert und einige Studenten die Kurse wechseln. Es ist am besten in den ersten zwei Wochen so viele Kurse wie nur möglich zu besuchen und dann zu entscheiden welche man weiter nimmt. Ich habe alle meine Kurse gewechselt, für die ich am Anfang eingetragen war. Die Professoren und Lehrer sind sehr hilfreich und gerade bei kleinen Kursen bekommt man immer Unterstützung und die Lehrer helfen einem den Kurs zu bestehen.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)

Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen

Studierende an der Gastinstitution

ausländische Studierende an der Gastinstitution

	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ausländische Studierende an der Gastinstitution	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der TU Wien / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

Traude Krausler TU Wien
 Bruce Murray WU Wien
 Jana Gadbury UIUC Kontakt Person für Incoming Studenten
 Stephanie Ott-Monsivais UIUC Kontakt Person für die Kursbelegung an der Maschinenbau Fakultät

11. Wie stufen Sie den Grad der Unterstützung (vor und während Ihres Aufenthaltes) ein?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

vom International Office der TU Wien

von Lehrkräften an der TU Wien

von der Gastinstitution

von Studierenden an der Gastinstitution

von anderen:

3
1
5
3

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Die Anmeldung läuft über das TISS. Man bekommt dann die Bestätigung und bekommt dann alle nötigen Unterlagen. Man muss sich dann noch direkt an der UIUC bewerben. Dafür braucht man dann auch ein Bank Statement. Man muss zudem einen Englischtest machen. Ich habe den IELTS Test gemacht und dieser wurde auch akzeptiert. Der IELTS Test ist ziemlich teuer aber uns wurde gesagt, dass dieser nötig ist. Zudem muss man noch verschiedene Dokumente bei der Bewerbung hochladen, wie ein Dokument über die Impfungen. Mit diesem Formular sollte man auch nicht zulange warten. Danach bekommt man dann die Bestätigung. Man kann dann das Visum beantragen was recht schnell geht. Man muss nur einmal in die Botschaft und dann dauert es noch ca. 2 Wochen bis man dieses dann bekommt. Die nötigen Unterlagen, um sich für Kurse anzumelden werden an die WU geschickt und von da muss man die dann abholen was ärgerlich ist weil die einem persönlich gegeben werden und man dafür einen Termin braucht. Dies verzögert den ganzen Prozess sich für die Kurse einzuschreiben und dann kann es vorkommen, dass einige Kurse schon voll sind. Deshalb so schnell wie möglich die Unterlagen besorgen.

Von der TU habe ich das Joint-Study Stipendium bekommen.

Man kann die Kosten für die Studiengebühren auch noch verkleinern indem man eine Krankenversicherung hier abschließt für das Semester, allerdings muss diese dann von der Uni anerkannt werden und das ist ein ziemlicher Prozess wodurch ich das nicht gemacht habe.

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Man muss die Basics in Englisch draufhaben, um zu kommunizieren zu können, weil kein Ansprechpartner Deutsch spricht. Im Allgemeinen ist die Uni sehr multikulturell, weil viele exchange studenten da sind und auch viele Studenten aus dem Asiatischen Raum da ihr Studium machen. Der Auffallendste Unterschied ist, dass das ganze Studenten Leben am Campus stattfindet und man deshalb nicht weit weg wohnen sollte (in geh Distanz). Zudem wird der College Sport da sehr hochgehalten und gelebt.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja Nein

Es gibt verschiedene Veranstaltungen. Allen voran die Einführungsveranstaltungen. Die erste Woche sind einige Veranstaltungen für alle neuen Studenten und an einem Tag gibt es Veranstaltungen nur für Exchange Studenten, an denen man teilnehmen muss. Zudem gibt es verschiedene Programme für die internationalen Studenten wie der BIEN Club oder ein Zusammen kommen, welches von der Maschinenbau Fakultät organisiert wird und zu der man automatisch eingeladen wird.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

19. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

- Studierendenheim Hotel / Pension / Gästehaus
 Zimmer in einer Privatwohnung eigene Wohnung
 Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden

20. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

- Gastinstitution Freunde/Familie
 Wohnungsmarkt Andere:

21. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

- 1 2 3 4 5

22. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)

1 2 3 4 5

24. In welchem Maße waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?

(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)

1 2 3 4 5

25. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in EURO):

Reisekosten: (für einmalige An- u. Abreise) **ca. 1000**

Einmalige Studiengebühren (inkl. Krankenversicherung): ca.660

Monatliche Ausgaben (inkl. Quartier): **ca. 1400** / Monat, davon:

Unterbringung 650 / Monat

Verpflegung 300 / Monat

Reisen, Sonstiges 420 / Monat

Kosten für Bücher, Kopien, etc. 30 / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

26. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

27. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht

(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet):

1 2 3 4 5

Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

Man hat genug Zeit um zu Reisen und der Sport wird in Amerika ganz anders gelebt. Jedes Footballspiel oder Basketball spiel wird gefeiert. Das feiern an dieser Uni kommt auch nicht zu kurz. Zudem ist Urbana-Champaign eine Universitäts Stadt wodurch man fast nur Studenten auf der Straße sieht, um den Campus herum. Es gibt nicht wie hier nur eine Prüfung am Ende des Semesters sondern auch Projekte und Hausaufgaben die von Woche zu Woche zu machen sind.

28. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Wenn man kein Auto hat in den USA ist man eingeschränkt. An der Uni selber braucht man kein Auto, weil es auch einen Supermarkt in lauf Distanz gibt. Möchte man aber einkaufen gehen z.B. zu einem Walmart oder Macys ist dies sehr mühsam, weil man mit dem Bus vom Campus weg eine Stunde braucht.

29. Wird sich Ihr Studienfortgang an der TU Wien als Folge Ihres Auslandsaufenthaltes verzögern:

Ja Nein Weiß ich nicht

30. Wie kann das Joint Study - Stipendienprogramm Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Die Unterlagen sollten direkt an die TU geschickt werden, weil so die TU Studenten gegenüber anderen einen Zeitlichen Nachteil bei der Einschreibung für Kurse haben.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes...

Alles in Allem war dieses Auslandssemester eine schöne Erfahrung. Das Studieren an einer amerikanischen Universität unterscheidet sich ziemlich gegenüber Europa/Wien. Urbana Champaign ist eine Universitätsstadt und knapp die Hälfte der Einwohner sind Studenten was man auf den Straßen merkt da man so gut wie nur Studenten rumlaufen sieht. Das ganze Leben spielt sich auf dem Campus ab oder drum herum wodurch man nahe am Campus wohnen sollte, um das amerikanische Flair voll aufnehmen zu können. Ich habe in einer 4er WG in Campustown gewohnt und hatte nur max. 15 min zu Fuß zu allen wichtigen Gebäuden. Ich hatte mich als erst für eine Wohnung außerhalb entschieden von der man 30 min mit dem Bus bis zur Uni brauchte. Allerdings habe ich auf Raten von anderen Austauschstudenten wieder dagegen entschieden was definitiv die richtige Wahl war. Die WG habe ich über die Facebook Gruppe gefunden und von einem amerikanischen Studenten untergemietet. Deshalb hatte ich auch 3 amerikanische Mitbewohner, die ich davor nicht kannte und mit denen ich auch davor nicht gesprochen habe. Das war ein Fehler, weil diese sehr unordentlich waren und nicht sonderlich offen. Die mehr Kosten für diese Wohnung haben sich trotzdem ausgezahlt auf Grund der Lage. Freunde habe auch in diesen Roundtable Häusern gewohnt was auch recht cool ist, weil man sehr viele Exchange Studenten kennenlernt. Trotz meinen amerikanischen Mitbewohnern habe ich nicht sonderlich mehr amerikanische Studenten kennengelernt, sondern war meistens mit den Exchange Studenten unterwegs.

Die Uni an sich ist sehr groß und es gibt zahlreiche Möglichkeiten ein ruhiges Plätzchen zu finden zum Lernen. In der Grainger Library stehen auch einige Computer mit so gut wie allen Programmen, die ein Maschinenbauer nutzt. Es gibt auch zwei Fitness Studios die „gratis“ sind (jeder muss zu Beginn des Semesters eine Gebühr bezahlen, die in den oben aufgeführten 750€ drin ist). Die beiden Fitnessstudios sind richtig groß und man hat eine Menge Auswahl was man machen will von Squash über Schwimmen bis hin zu Klettern ist alles möglich. Man kann auch die Schläger für \$1 ausleihen. Es gibt zudem auch verschiedene Clubs die man auf der Welcome Fair ganz am Anfang des Semesters kennenlernt und für welche einschreiben kann. Zudem gibt es auch eigene Studentenliegen wo z.B. verschiedene Studenten Fußballmannschaften gegeneinander spielen.

Ich habe zwei Kurse belegt (ME 403 und SE 402) und dazu noch ein independent study gemacht was im Prinzip eine Projektarbeit ist, die man für einen Professor macht. Die Kurse unterscheiden sich zu denen an der TU dadurch, dass man in den meisten Fällen Hausaufgaben von Woche zu Woche aufbekommt und man zusätzlich zu den Midterm Prüfungen und den Finals, ein Projekt machen muss. Die Prüfungen sind dadurch nicht so stark gewichtet und man muss über das Semester mehr machen als an der TU. Die Professoren bewerten sehr fair und alle wollen, dass man besteht.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?

Mein größter Gewinn ist, dass ich meine Englisch Kenntnisse deutlich verbessert habe und einen Einblick in die Amerikanische Kultur und Denkweise bekommen habe.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?

Nah am Campus wohnen und lieber ein bisschen mehr zahlen für die Miete und die ganzen Sportereignisse mit erleben.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass mein Aufenthaltsbericht

in namentlicher Form X in anonymisierter Form

auf der Webseite des International Office der TU Wien eingesehen werden kann.